

Sonntag, 12. Mai 2024

18.00 Uhr, Stadthalle Göppingen
Eintritt: Schüler 5 € / Erwachsene 10 €

jso
Jugendsinfonieorchester
GÖPPINGEN


Göppingen
HOHENSTAUFENSTADT

Göppinger Jugendsinfonieorchester

35 Jahre JSO-Dirigentenjubiläum und Ehemaligen-Konzert

CARNEGIE HALL



Jahreshauptkonzert - www.jso.goeppingen.de

Mitglied im

VdM
Verband deutscher
Musikschulen

gefördert durch ...
 Kreissparkasse
Göppingen

JUGENDMUSIKSCHULE

JMS

JSO-Dirigentenjubiläum mit Ehemaligen-Konzert

Ein besonderes Jubiläum nimmt das Göppinger Jugendsinfonieorchester zum Anlass, das traditionelle Jahreshauptkonzert am 12. Mai 2024 in der Stadthalle mit einem Ehemaligen-Treff zu verbinden. Anlässlich des Dirigentenjubiläums von Stadtmusikdirektor Martin Gunkel, der das Göppinger Jugendsinfonieorchester seit rund 35 Jahren leitet, sind ehemalige Orchestermitglieder der vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte eingeladen, bei diesem Konzert mitzuspielen. Im Mittelpunkt steht die Aufführung der 5. Sinfonie e-Moll von Peter Iljitsch Tschaikowsky in großer Besetzung, verbunden mit einem Rückblick auf internationale Auftritte des Göppinger Jugendsinfonieorchesters in der Carnegie Hall New York, im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, in der Sagrada Familia Barcelona, im Petersdom Rom, beim Deutschen Orchesterwettbewerb und viele andere.

PROGRAMM

Grußwort: Erste Bürgermeisterin Almut Cobet

Georg Friedrich Händel:
(1685 - 1759)

Feuerwerksmusik D-Dur

Ouvertüre. Lentement - Allegro - Lentement
La Paix. Largo alla Siciliana
La Réjouissance. Allegro
Menuet I
Menuet II

Pietro Mascagni:
(1863 - 1945)

Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“

Andante sostenuto

* * *

Peter Iljitsch Tschaikowsky:
(1840 - 1893)

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Andante. Allegro con anima
Andante cantabile, con alcuna licenza
Walzer. Allegro moderato
Finale. Andante maestoso - Allegro vivace - Meno mosso



jso
Jugendsinfonieorchester
GÖPPINGEN

**Göppinger
Jugendsinfonieorchester**

Leitung:
Stadtmusikdirektor Martin Gunkel



Die Feuerwerksmusik in D-Dur zählt zu den populärsten Werken von **Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759). Sie entstand im Auftrag von König Georg II. als Festmusik zum Feuerwerk anlässlich des Aachener Friedens und wurde am 27. April 1749 in London uraufgeführt.

Als einige Tage zuvor die öffentliche Generalprobe der Feuerwerksmusik stattfand, strömten Tausende herbei. Allein die Zeitungsmeldung, es werde eine „Music, composed by Mr. Handel for the Royal Fireworks“ geben, versetzte die Londoner Bevölkerung in solche Begeisterung, dass die Generalprobe vor rund 12.000 zahlenden Zuschauern im Vergnügungspark Vauxhall Gardens den ersten Verkehrsstau in der Geschichte der Stadt auslöste. Stundenlang mussten die Herrschaften in ihren Kutschen auf der London Bridge ausharren, weil sich nichts mehr bewegte. Dabei soll es zu etlichen Handgreiflichkeiten gekommen sein.

Auch die Friedensfeier vom 27. April 1749 im Londoner Green Park mit der eigentlichen Aufführung der Royal Fireworks und ihrer Musik war von Pannen begleitet: Es waren 101 Salutschüsse als Startsignal für das Feuerwerk und die gleichzeitig einsetzende Musik geplant. Die Salutschüsse kamen jedoch nicht wie vorgesehen und so begann die Ouvertüre bereits vor dem Feuerwerk. Das Feuerwerk selbst war ein klägliches Misserfolg. Vor der Überfülle der Raketen mussten sich die Zuschauer unter die Bäume des Green Parks retten. Die prachtvolle Illuminations-Architektur von Giovanni Servandoni ging dabei in Flammen auf, was den italienischen Architekten derart erzürnte, dass er mit dem Degen auf die englischen Pyrotechniker losging. Als es schließlich auch noch zu regnen anfang, hatte die Londoner Presse genügend Stoff für detaillierte Sensationsberichte. Der einzige Grund, dass die Feier letztlich doch nicht zu einem Fiasko wurde, war Händels großartige Musik.



Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840 - 1893) schrieb seine 5. Sinfonie e-Moll op. 64 – auch bekannt als „Schicksals-Sinfonie“ – im Jahre 1888. Aus künstlerischer Sicht befand sich Tschaikowsky zu diesem Zeitpunkt auf der Höhe seines Erfolgs. Als Dirigent war er international gefragt, seine Kompositionen wurden von Publikum und Kritik endlich anerkannt. Seelisch aber schwankte er zwischen Höhenflügen und tiefer Verzweiflung.

Die Sätze durchzieht ein gemeinsames Leitthema, das Schicksalsmotiv. Das einleitende Andante beginnt mit einer bedächtigen Melodie der Klarinetten, die das Schicksalsmotiv der Sinfonie vorstellen. Die Melodie leitet über zum energischen, von Flöten und Klarinetten initiierten und von den Streichern übernommenen Hauptthema des Satzes. Das zweite Hauptthema des Satzes wird unter gelegentlicher Einmischung des Leitmotivs von den Holzbläsern intoniert. Der zweite Satz, in dessen Zusammenhang Tschaikowsky fragte, ob er sich „dem Glauben in die Arme werfen“ soll, beginnt mit einer expressiven Einleitung der Streicher, bevor ein Hornsolo zum kantablen, von Tschaikowsky als „Lichtstrahl“ bezeichneten Hauptthema des Satzes anhebt. Der dritte Satz ist im Stil eines ruhigen Walzers geschrieben. Wie der erste Satz beginnt auch der vierte Satz mit dem Schicksalsmotiv, diesmal jedoch in E-Dur. Die ausführliche Einleitung des Finales mündet in feierlicher Euphorie mit triumphalen Anklängen alla breve und voller musikalischer Überraschungen. Tschaikowskys 5. Sinfonie gehört heute zu den populärsten Werken der großen romantischen Orchesterliteratur.



Der italienische Opern-Komponist **Pietro Mascagni** (1863 - 1945) gehört neben Ruggero Leoncavallo und Giacomo Puccini zu den wichtigsten Vertretern des Verismo. Mascagnis berühmter Einakter „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Bauernehre) spielt in einem sizilianischen Dorf am Ostermorgen. Das wunderbare »Intermezzo sinfonico« symbolisiert den Osterfrieden der frommen Kirchgänger – einer der schönsten Momente der Opernliteratur.

*Das Göppinger Jugendsinfonieorchester in Premià de Mar / Barcelona:
Internationale Jugendbegegnung 2023 mit der Partnermusikschule „Estudi Teresa Maria“ in Spanien*

Foto: Wolfram Firle



Das **Göppinger Jugendsinfonieorchester** gehört zum Ensembleangebot der Städtischen Jugendmusikschule Göppingen. Es ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und wird regelmäßig zur Teilnahme an internationalen Festivals eingeladen. Mehrfach wurde das Ensemble im Rundfunk und Fernsehen vorgestellt. Dirigent des Orchesters ist seit 1989 Stadtmusikdirektor Martin Gunkel.

Rund 100 junge Musikerinnen und Musiker gehören dem Jugendsinfonieorchester an. Das Ensemble soll Kinder und Jugendliche musikalisch fördern und ihnen durch die Erarbeitung traditioneller und moderner Orchesterwerke Gelegenheit zu anspruchsvollem Orchesterspiel bieten. Darüber hinaus wird Bundespreisträgern des Wettbewerbs "Jugend musiziert" Gelegenheit gegeben, solistisch bei Konzerten mitzuwirken. Die regelmäßige Probenarbeit im Alten E-Werk Göppingen wird durch Schulungsaufenthalte auf der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg gezielt ergänzt und erweitert.

Konzertreisen und internationale Jugendbegegnungen führten das Göppinger Jugendsinfonieorchester mehrfach nach Spanien, Italien, Norwegen, Ungarn, Österreich, Lettland, Großbritannien, Frankreich und in die USA. Das JSO musizierte unter anderem in der Carnegie Hall New York, im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, im Palau de la Musicà

Catalana Barcelona, in der Basilica Giovanni e Paolo in Venedig, im Budapester Rathaus, im Theatre Clavé Tordera, im Nidaros Dom Trondheim, im Palazzo Pitti Florenz, in der Gilde Riga, im Atrium von Santa Fiora, in St. Feliu de Sabadel, in der Sagrada Familia Barcelona, im Théâtre Antique d'Arles, in der Southwark-Kathedrale London, in Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio Roma, in der Basilika Santa Maria in Portico in Rom sowie im Petersdom im Vatikan.

Das Göppinger Jugendsinfonieorchester beim Konzert in der Carnegie Hall New York: Goldmedaille beim IX. New York International Music Festival.

Im April 2015 nahm das JSO als europäischer Repräsentant am IX. New York International Music Festival in den USA teil und wurde in der Carnegie Hall mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Im November 2022 folgte das JSO mit großem Erfolg einer Einladung nach Rom und in den Vatikan. Im Oktober 2024 gastiert das JSO in der Kirche La Madeleine in Paris und im Salle Bellegrave der französischen Partnerstadt Pessac.





Das Göttinger Jugendsinfonieorchester
vor dem Petersdom in Rom / Vatikan.

Foto: Wolfram Firle



Göttinger Jugendsinfonieorchester
c/o Städtische Jugendmusikschule Göppingen
Haus Illig, Friedrich-Ebert-Str. 2
D-73033 Göppingen
Tel. 07161 650-9811

E-Mail: jms@goeppingen.de
Internet: www.jms.goeppingen.de



Mitglied im
VdM
Verband deutscher
Musikschulen



Das Göttinger Jugendsinfonieorchester ist Mitglied im Bundesverband BDLO für Sinfonie- und Kammerorchester und in der Arbeitsgemeinschaft „Jugendorchester der Jeunesses Musicales Deutschland“.

www.jso.goeppingen.de

